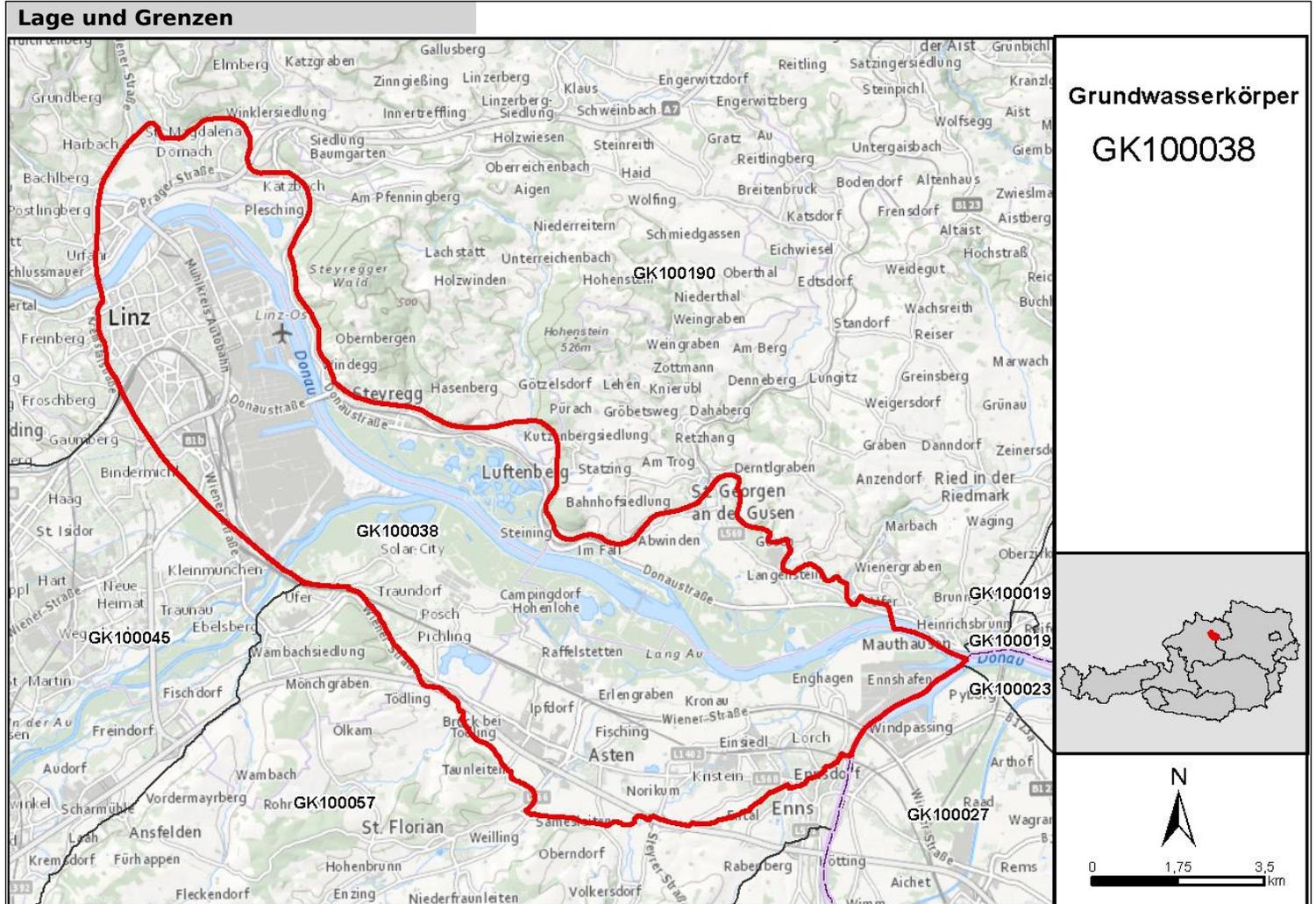


# Grundwasserkörper Datenblatt GK100038 - Linzer Becken [DUJ]

**Planungsraum Bezeichnung:** Donau unterhalb Jochenstein (DUJ)  
**Bundesland:** Oberösterreich  
**Anzahl beprobter Messstellen:** 13  
**Jahr:** 2023



<b>Messnetz</b>	Links zu den Messnetzen von GZÜV und HZB Stand	<a href="https://maps.wisa.bml.gv.at/gewaesserbewirtschaftungsplan-2021">maps.wisa.bml.gv.at/gewaesserbewirtschaftungsplan-2021</a> NGP 2021
<b>Art des Grundwasserkörpers</b>	oberflächennaher GWK	
<b>Aquifer Typ (vorwiegend)</b>	Porengrundwasser	
<b>Einzel-GWK oder Gruppe</b>	Einzel GWK	
<b>Grenzüberschreitend</b>	Nein	
<b>Druckverhältnisse (vorwiegend)</b>	frei	
<b>Fläche (km<sup>2</sup>)</b>	96	
<b>Mittlerer Flurabstand (m)</b>	5	
<b>Mittlere hydraulische Durchlässigkeit (kf=m/s)</b>	0,005	

**Datenquelle**  
 Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Einzelgrundwasserkörper Linzer Becken erstreckt sich über 20 km entlang der Donau von Linz im W bis Mauthausen im E. Die maximale Breite des Porengrundwasserleiters beträgt 7 km. Die Aquifermächtigkeit reicht von 0 bis 24 m, mit einem Mittelwert von 9 m. Der Flurabstand beträgt im Mittel 5 m mit einer Bandbreite von 1 bis 12 m. Etwa 30 % der Fläche des Grundwasserkörpers weist Deckschichten auf, die im Mittel 3 m mächtig sind. Die hydraulische Durchlässigkeit reicht von 0,001 bis 0,06 m/s und wird somit als stark bis sehr stark durchlässig eingestuft. Grundwasserneubildung erfolgt durch Versickerung von Niederschlag (zu etwa 21%), sowie durch Oberflächenwässer und Grundwasserzuflüsse (zu etwa 79%).	
<b>Grundwasserleiter (Aquifer)</b>	Aquifer Typ (vorwiegend)	Porengrundwasser
	Mittlere Mächtigkeit (m)	9
	Petrographie - Hauptanteil	Kies, Sand
	Petrographie - Nebenanteil	-
	Geologisches Alter - Hauptanteil	Quartär
	Geologisches Alter - Nebenanteil	-
	Geochemie (vorwiegend)	karbonatisch
	Geochemie - zusätzliche Beeinflussung	-
<b>Deckschicht</b>	Deckschicht(en) vorhanden	ja
	Flächenanteil (%)	>25 - <=50%
	Mittlere Mächtigkeit (m)	-
	Petrographie	Sonstige, Aulehm und -sand, Hochflutlehm und -sand, Schwemmléhm
<b>Mittlere Verweilzeiten Grundwasser</b>	Generell sind die untersuchten Grundwässer im Linzer Becken aufgrund hoher Grundwasserneubildungsraten sowie den gut durchlässigen Untergrundverhältnissen durch tendenziell niedrige mittlere Verweilzeiten gekennzeichnet. 13 der 14 untersuchten GZÜV-Grundwassermessstellen weisen mittlere Verweilzeiten von < 5 Jahren auf. Eine Messstelle fällt in die MVZ-Kategorie 5-10 Jahre.	
	Minimum	< 5 Jahre
	Median	< 5 Jahre (93 %)
	Maximum	5-10 Jahre
	Anzahl untersuchter Messstellen	14
	Weiterführende Informationen: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (2022): Grundwasseralter in Österreich - Mittlere Verweilzeiten in ausgewählten Grundwasserkörpern. Umweltbundesamt, Wien. Im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Wien.	
<b>Seehöhe (m)</b>	Minimum	239
	Mittel	251
	Maximum	306
<b>Niederschlag (mm) (Datenquelle: Hydrographisches Zentralbüro)</b>	Minimum	796
	Mittel	826
	Maximum	876
	Bezugszeitraum	1991-2020
<b>Grundwasserneubildung auf Basis Niederschlag (Datenquelle: Studie Wasserschutz Österreichs)</b>	Mittlere jährliche Grundwasserneubildung (mm/a)	255
	Mittlerer Jahresniederschlag (mm/a)	830
	Bezugszeitraum	1998-2017

**Datenquelle**

Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

<b>Verfügbare Grundwasserressource (Mio. m<sup>3</sup>)</b>	Stand	NGP 2021
	Ressourcen aus flächiger Grundwasserneubildung	11
	Ressourcen aus randlichen Zuflüssen	-
	Ressourcen aus Infiltration	69,1
	Abzüge für Ressourcen der Einzelporengrundwasserkörper	-
	Summe verfügbare Grundwasserressource	80,1
	davon Grundwasserressource, die nur in bestimmten Bereichen nutzbar ist	68,8
	Anmerkung zur Grundwasserressource, die nur in bestimmten Bereichen nutzbar ist	im Begleitstrom von Donau und Traun nutzbar
<b>Brunnenentnahmen aus Grundwasser (Mio. m<sup>3</sup>)</b>	zentrale Wasserversorgung (Netzbezug von Haushalten sowie mitversorgte Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft) und Einzelversorgungen der Haushalte	4,12
	Landwirtschaft - Bewässerung	0,002
	Landwirtschaft - Viehhaltung	0,03
	Industrie und Gewerbe	43
	Technische Beschneidung, Bewässerung von Golfplätzen	-
<b>Nutzungsintensität des Grundwassers (%)</b>	Anteil der Brunnenentnahmen an verfügbarer Grundwasserressource	58,9
	Datenquelle (verfügbare Grundwasserressource, Brunnenentnahmen, Nutzungsintensität): Lindinger H., Holler Ch., Neunteufel R., Grath J., Brielmann H., Schönbauer A., Gattringer I., Formanek Ch., Broer M., Rosmann T., Szerencsits M., Sinemus N., Grunert M. und Germann V. (2021): Wasserschatz Österreichs. Grundlagen für nachhaltige Nutzungen des Grundwassers. Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.	
<b>Landnutzung nach CORINE (Anteil in % der Fläche)</b>	1. Bebaute Fläche	45,3
	2. Landwirtschaftliche Flächen	26,5
	3. Wälder und naturnahe Flächen	17,77
	4. Feuchtflächen	-
	5. Wasserflächen	10,44

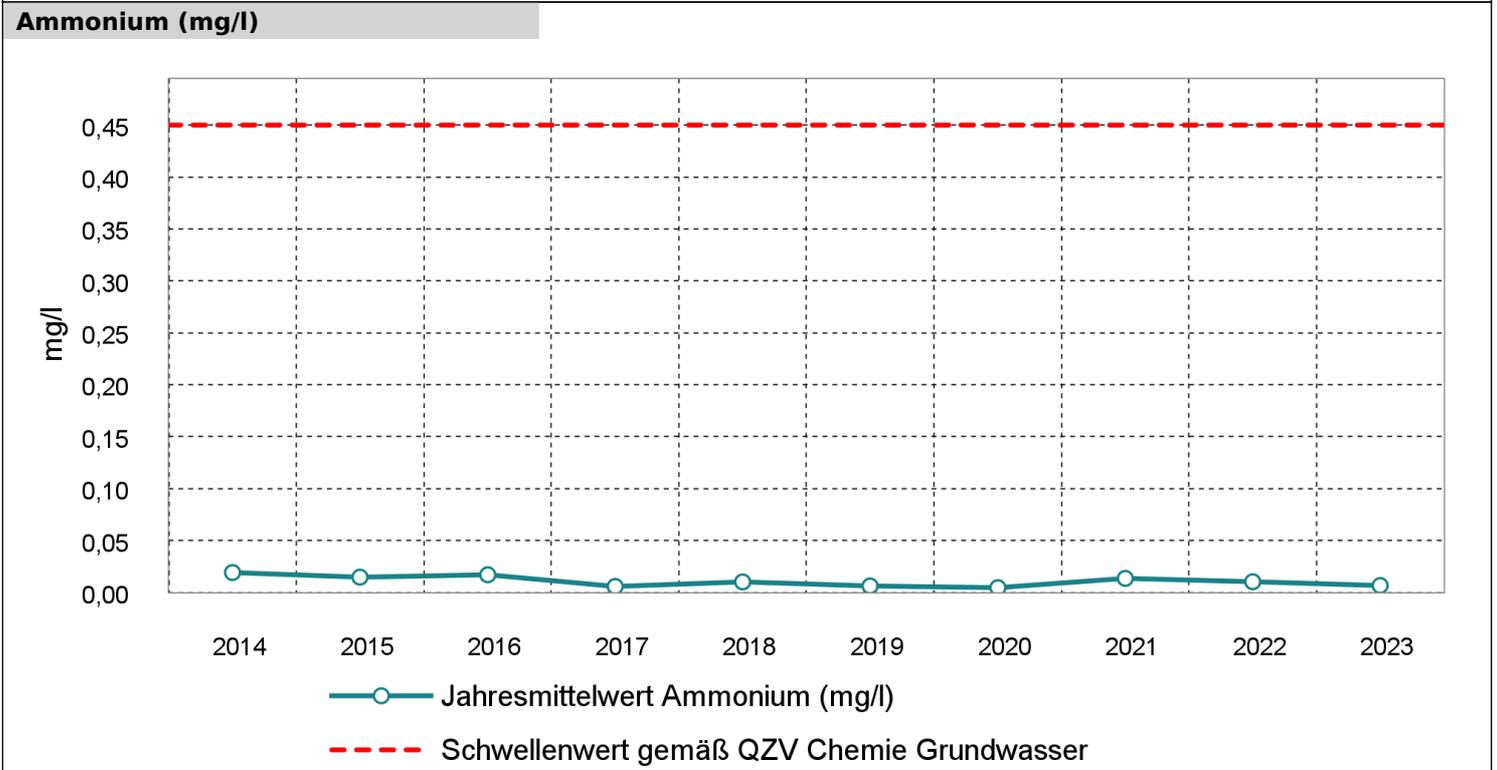
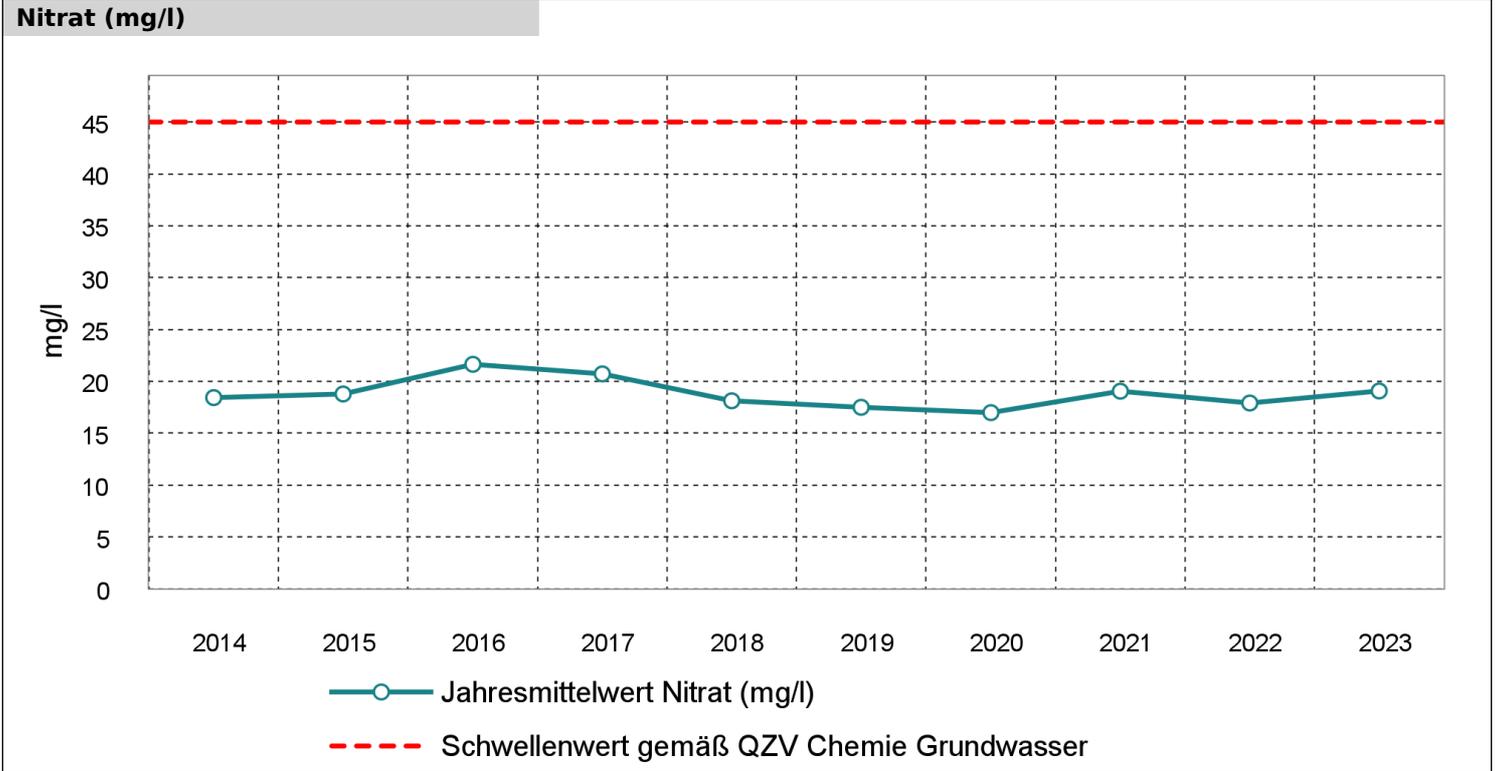
**Datenquelle**

Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

<b>Geogene Hintergrundwerte (90%-Perzentile)</b> (Quelle: Brielmann et al. 2018)	Chlorid (mg/l)	7,2-71,1
	Kalium (mg/l)	3-9,9
	Natrium (mg/l)	9,7-28,6
	Sulfat (mg/l)	24,8-140,5
	Ammonium (mg/l)	0,008-0,069
	Phosphat (mg/l)	0,058-0,347
	Arsen (µg/l)	0,7-2
	Bor (mg/l)	0,011*-0,096
	Nickel (µg/l)	1-2,7
	Uran (µg/l)	0,8-6,15
	Zink (µg/l)	9,4-161
* Hintergrundwert basiert auf maximaler Bestimmungsgrenze		
Geogene Hintergrundwerte weiterer Parameter sowie die Methodik zur Ableitung der Hintergrundwerte sind folgender Publikation zu entnehmen: Brielmann, H., Legerer, P., Schubert, G., Wemhöner, U., Philippitsch, R., Humer, F., Zieritz, I., Rosmann, T., Schartner, C., Scheidleder, A., Grath, J., Stadler, E. (2018): Hydrochemie und Hydrogeologie der österreichischen Grundwässer und deren natürliche Metall- und Nährstoffgehalte (Update Geohint 2018). Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Wien.		
<b>Mögliche Einflussfaktoren</b>	Landwirtschaft, Wasserentnahmen, Industrieanlagen	
<b>Beurteilung Grundwasserqualität</b>	Stand	NGP 2021
	chemischer Zustand	gut
	guter chemischer Zustand verfehlt durch	-
	signifkanter steigender Trend	Nein
	signifkanter steigender Trend von	-
	Risiko einer möglichen Zielverfehlung des guten chemischen Zustandes	Nein
	Risiko einer möglichen Zielverfehlung des guten chemischen Zustandes durch	-
	Risiko der Zielverfehlung des guten chemischen Zustandes abgeleitet aus	-
<b>Beurteilung Grundwassermenge</b>	Stand	NGP 2021
	Beurteilung erfolgt durch	Bilanzierung
	mengenmäßiger Zustand	gut
	guter mengenmäßiger Zustand verfehlt durch	-
	Risiko einer möglichen Zielverfehlung des guten mengenmäßigen Zustandes	Nein
	Risiko der Zielverfehlung des guten mengenmäßigen Zustandes abgeleitet aus	-
	Risiko einer möglichen Zielverfehlung des guten mengenmäßigen Zustandes gilt für das Jahr	-

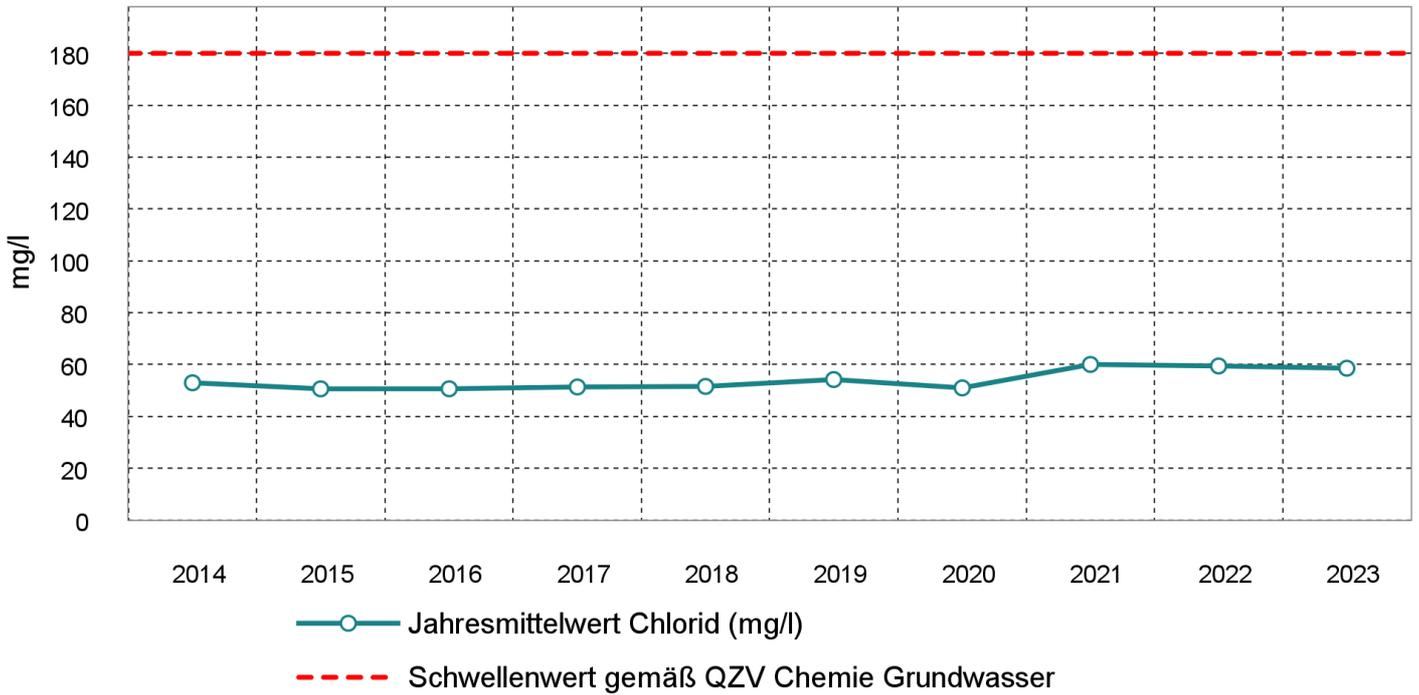
<b>Datenquelle</b>
Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

<b>Jahresmittelwerte</b>	Bezugsjahr	2023
	Gesamthärte (°dH)	20,7
	Wassertemperatur (°C)	13,5

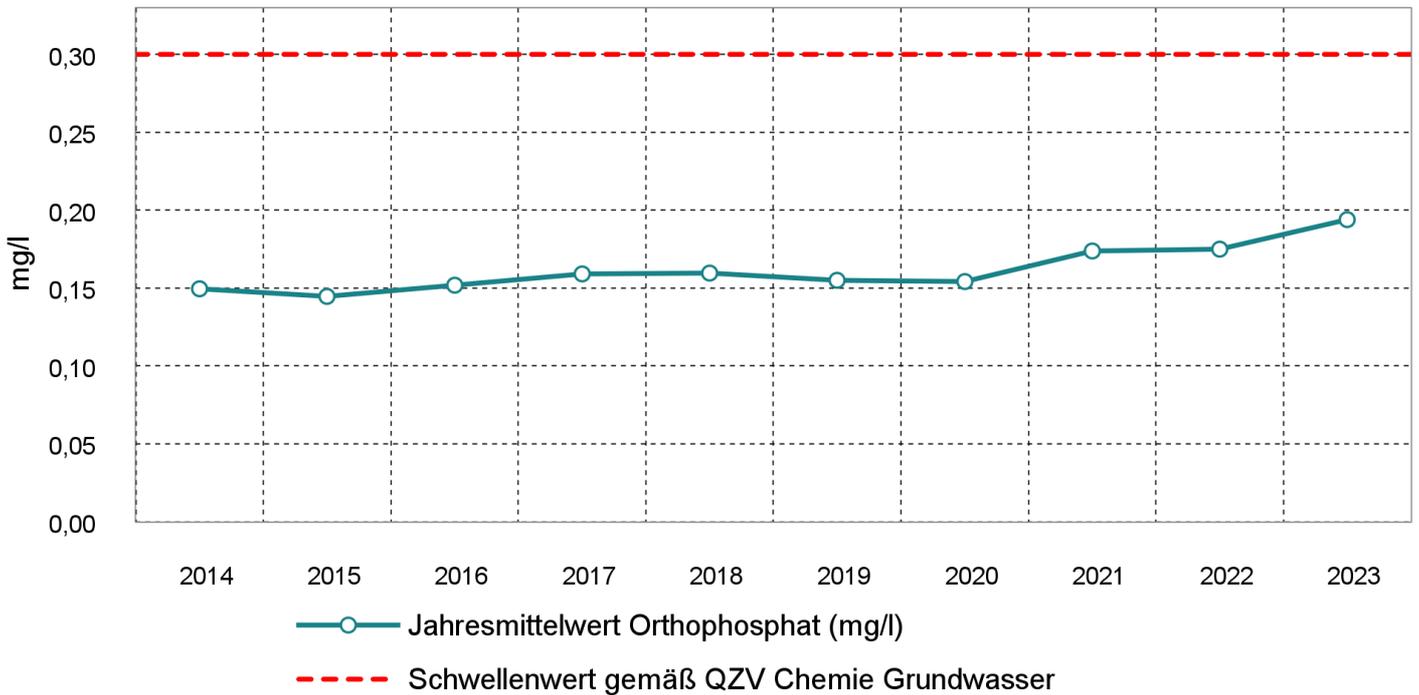


**Datenquelle**  
Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

**Chlorid (mg/l)**

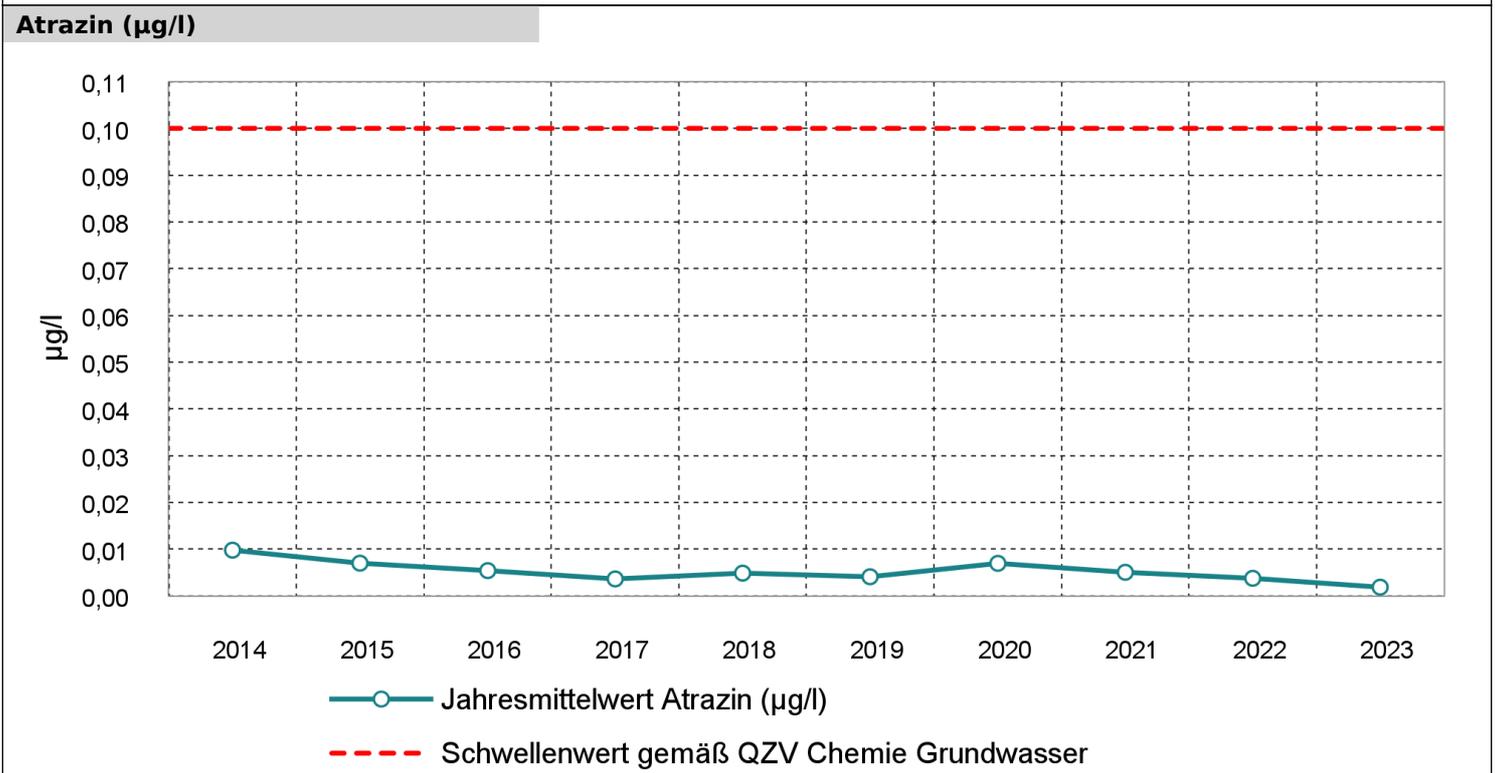
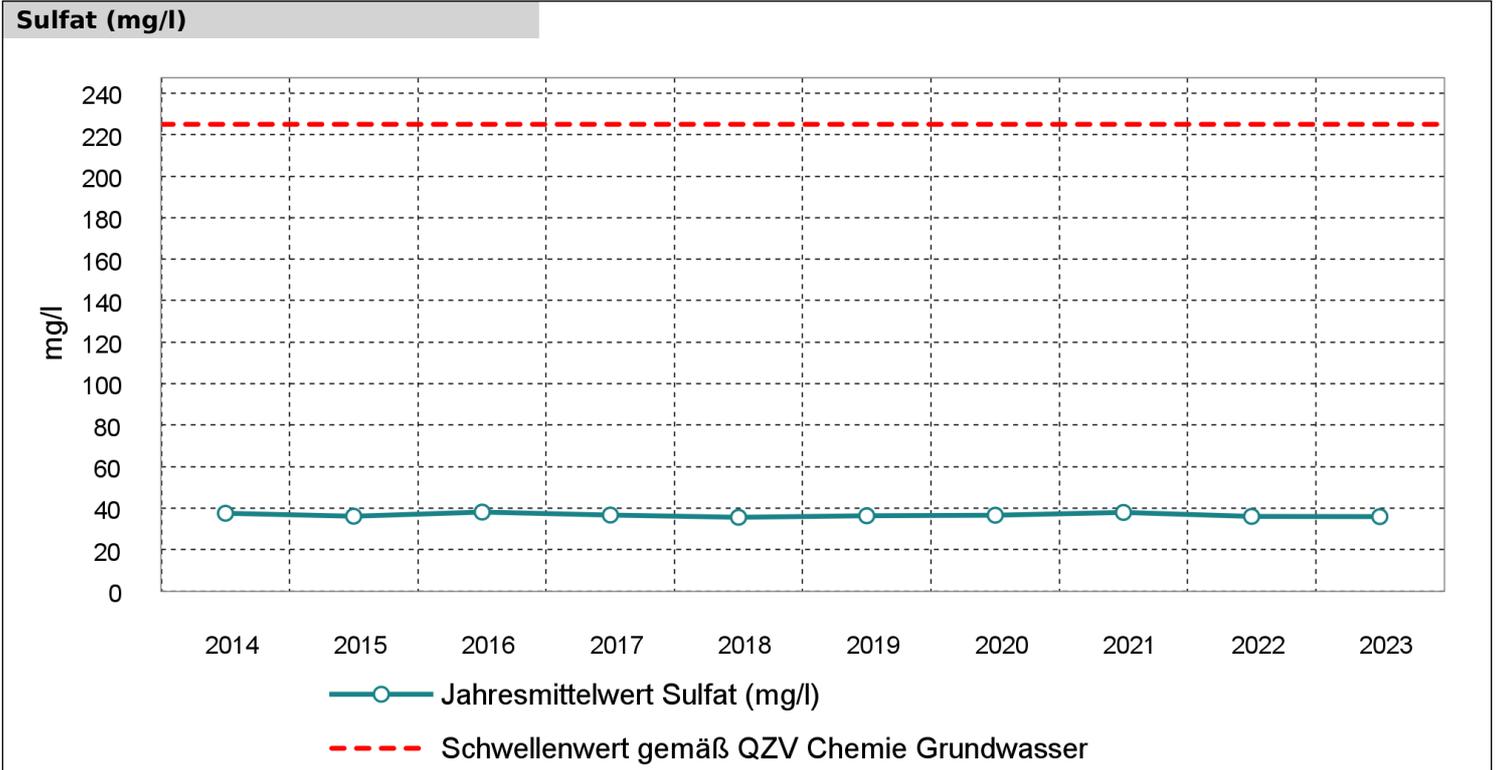


**Orthophosphat (mg/l)**



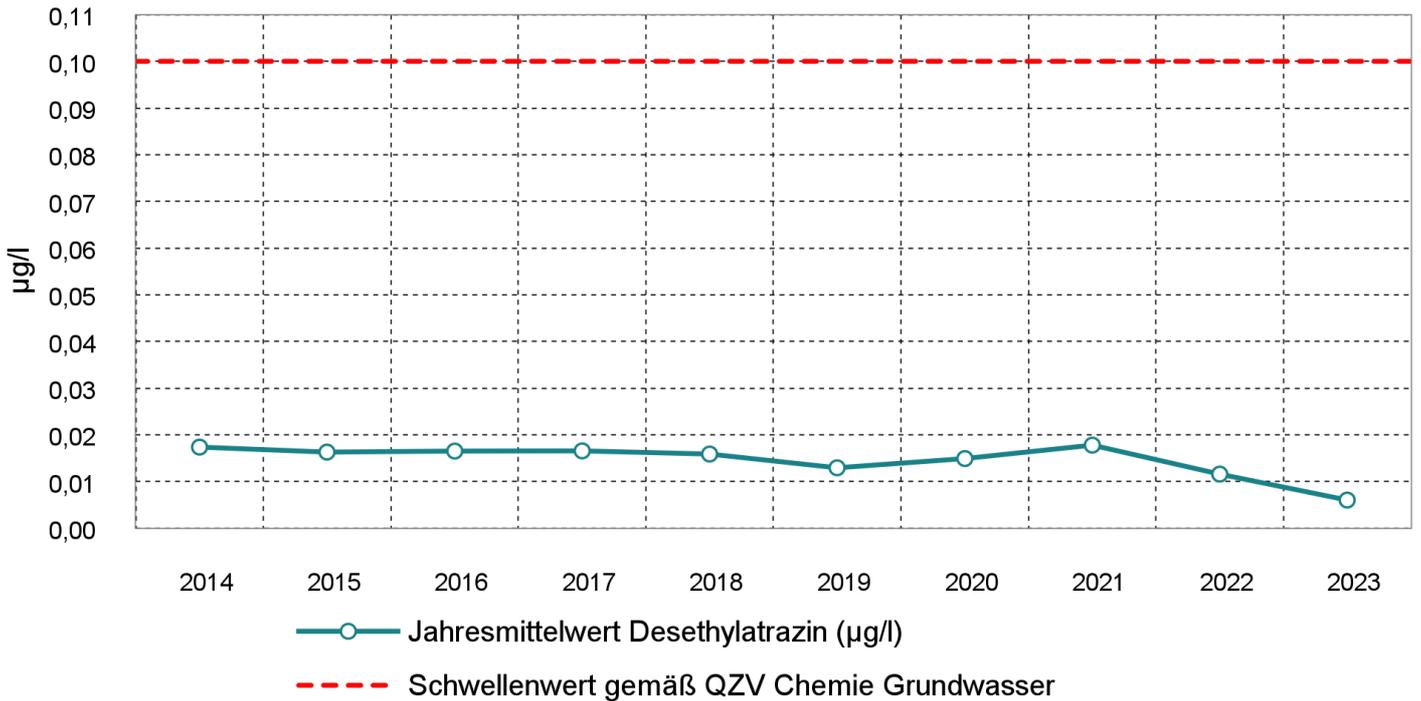
**Datenquelle**

Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

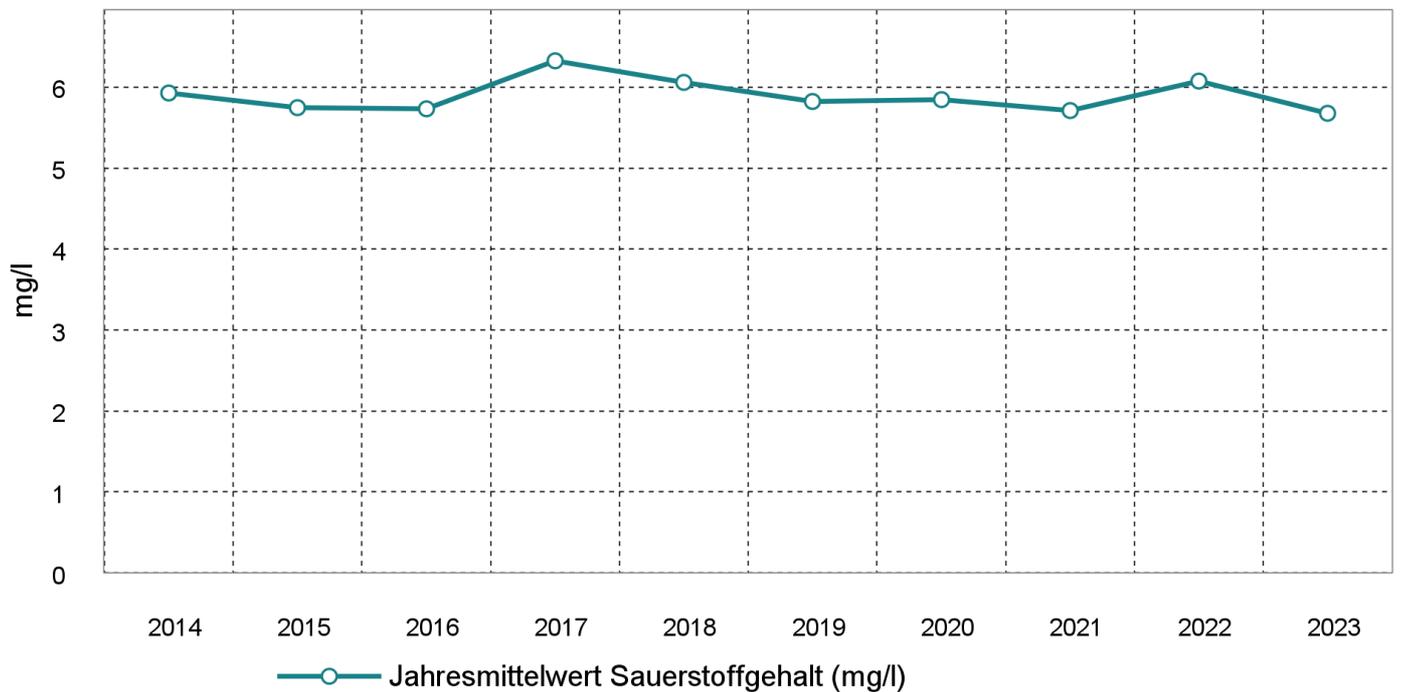


**Datenquelle**  
Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

**Desethylatrazin (µg/l)**



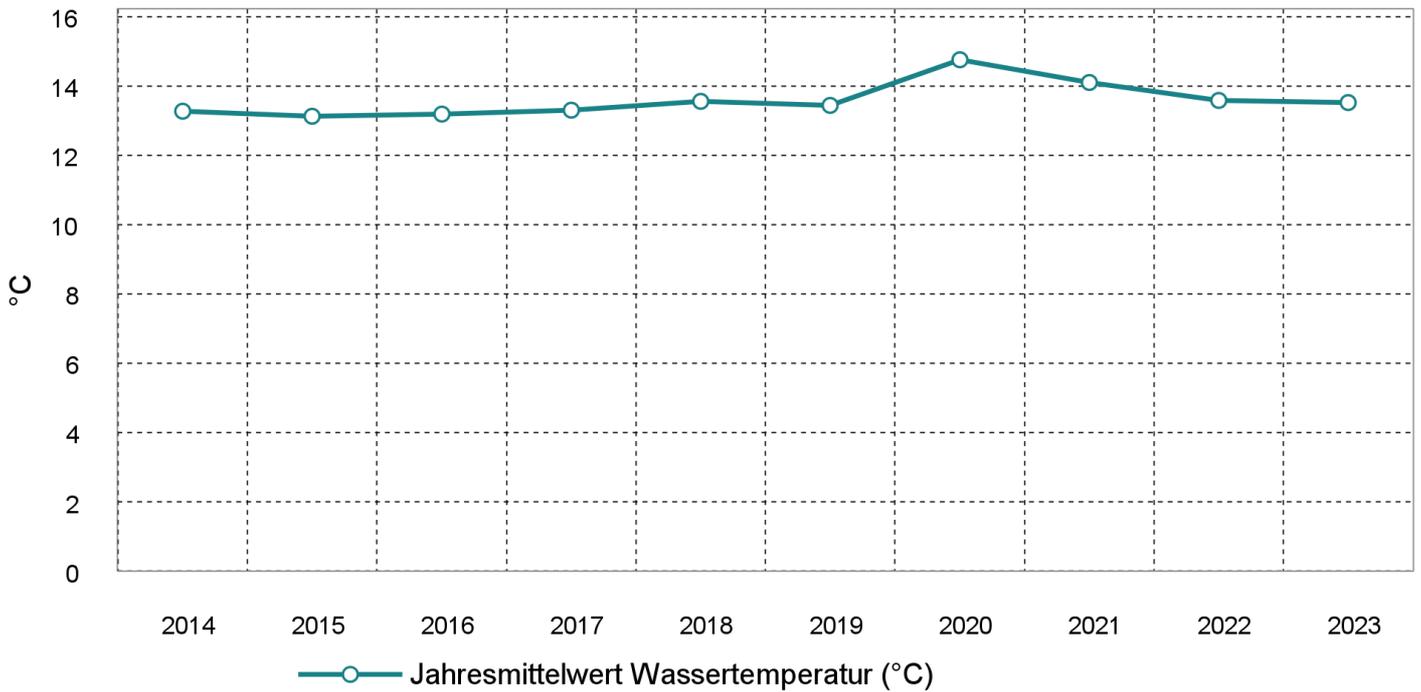
**Sauerstoffgehalt (mg/l)**



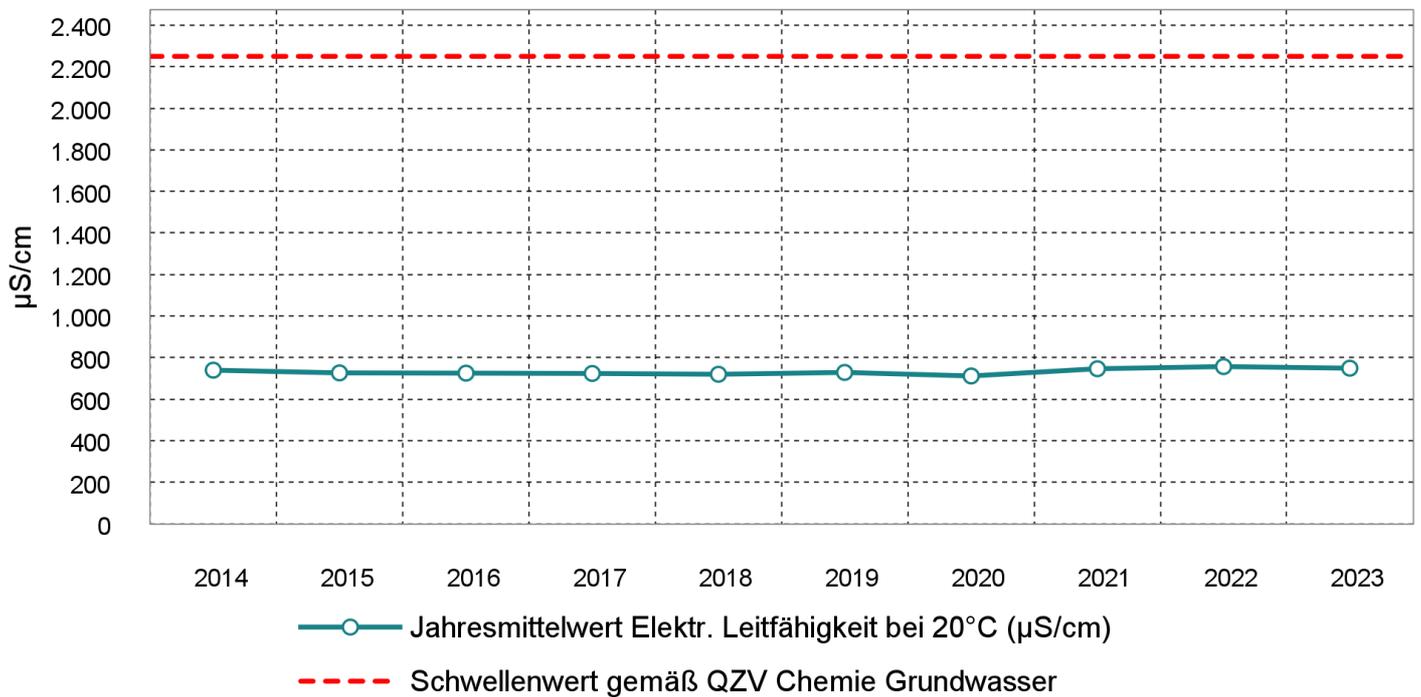
**Datenquelle**

Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.

**Wassertemperatur (°C)**



**Elektr. Leitfähigkeit bei 20°C (µS/cm)**



**Datenquelle**

Erhebung der Wassergüte in Österreich gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) BGBl. II Nr. 479/2006, i.d.g.F. durch das BML, Abteilung I / 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft und die Ämter der Landesregierungen sowie zusätzliche Erhebungen der Ämter der Landesregierungen gemäß Wasserrechtsgesetz (WRG) BGBl. Nr. 215/1959 i.d.g.F.